

Und mit blutigen Tränen wusch er rein
Die Hand, die geführt den Stahl,
Denn nur Blut tilgt Blut und nur Tränenflut
Lindert der Wunden Qual;
Und zu Christi schneeweißem Siegel ward
Das blutrote Rainsmal.

VI.

In Reading ist ein Schandengrab,
Und in der Erde Schoß,
Da liegt verscharrt, von Brand verzehrt,
Ein Sünder, nackt und bloß,
In brennendem Leilach liegt er da,
Und sein Grab ist namenlos.

Und dort, bis Christus die Toten ruft,
O stört seine Ruhe nicht mehr!
Was soll auch die eitle Träne noch
Und der Seufzer, ach, so leer?!
Er hatte gemordet, was er geliebt,
Und also starb auch er.

Und jeder mordet, was er liebt,
Sei jeder deß belehrt,
Mit schmeichelndem Wort, mit bittrem Blick,
Nach jedes Art und Wert;
Der Feige mordet mit einem Fuß,
Der Tapfre mit einem Schwert.